

Braucht Deutschland einen Nationalen Sicherheitsrat (NSR)?

Modell einer Sicherheitsinstitution *sui generis*

Zoom-Vortrag
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. Bonn
13. März 2021

Christina Moritz

- 1) Warum Nationaler Sicherheitsrat?
- 2) Was ist darunter zu verstehen?
- 3) Wie setzt man einen NSR ins Werk?
- 4) Wann ist dies notwendig/ realistisch?

Warum Nationaler Sicherheitsrat?

Komplexes Bedrohungsszenario

Fragile Staaten

Internationaler
Terrorismus

Cyber-Angriffe/
-Kriegsführung

Hybride
Bedrohungen

Beeinflussung von
Wahlen/
Abstimmungen

Bewaffnete
Konflikte

COVID-19

Desinformation/
Fake News

Macht-/
Expansionsstreben
im östlichen und
indopazifischen
Raum

Neue atomare
Bedrohungen

Klimawandel

Warum Nationaler Sicherheitsrat? (2)

Obsoletere institutionelle und rechtliche Strukturen

- Sicherheitslandschaft: Zersplitterung, mangelnde Vernetzung
Vielzahl an Lagezentren, Abstimmungsformaten, Behörden, etc.
- Informationsfluss zwischen Sicherheitsbehörden: eingeschränkt oder nicht vorhanden, v.a. wegen lückenhafter Vernetzung und Trennungsgebot zwischen Polizei-/ nachrichtendienstliche Arbeit
- Gesetzliche Grundlagen: Fragmentierung, Unvollständigkeit, z.B. Vereinheitlichung bei Katastrophenschutzgesetzgebung geboten
- Kompetenzen: Aktuelle Bund-Länder-Aufteilung in Krisen bisweilen kontraproduktiv, insbes. keine Bundeszuständigkeit in Lagen katastrophalen Ausmaßes wie COVID-19-Pandemie

Warum Nationaler Sicherheitsrat? (3)

Folgen institutioneller Defizite

- Unvollständiges Lagebild, erhöhte Fehlerwahrscheinlichkeit
- Lückenhafte Vernetzung relevanter Akteure, auch über Ressorts hinaus
- Doppelungen/ Mehrarbeit

- Hohes Fehlerrisiko
- Eingeschränkte Analysefähigkeit, insbes. keine Kapazitäten für Langzeitanalysen jenseits des Tagesgeschäftes/ Strategische Vorausschau
- Mangel an Fähigkeit zur Strategiebildung

- Verlangsamung von Entscheidungsprozessen
- Eingeschränkte Handlungsfähigkeit, v.a. in Krisensituationen

Bundessicherheitsrat

Keine Lösungsoption

- Institutionell nicht verstetigt, nur *ad hoc* tagend
- Funktionell nicht adäquat, sondern lediglich mit geringen Kompetenzen für Rüstungsexporte ausgestattet
- **Nicht geeignet, eine übergeordnete, Koordination und Steuerung von Informationsbeschaffung, Analyse und Maßnahmen zu übernehmen oder zu langfristiger Strategiebildung beizutragen**

Worauf es ankommt:

Was?

Wie?

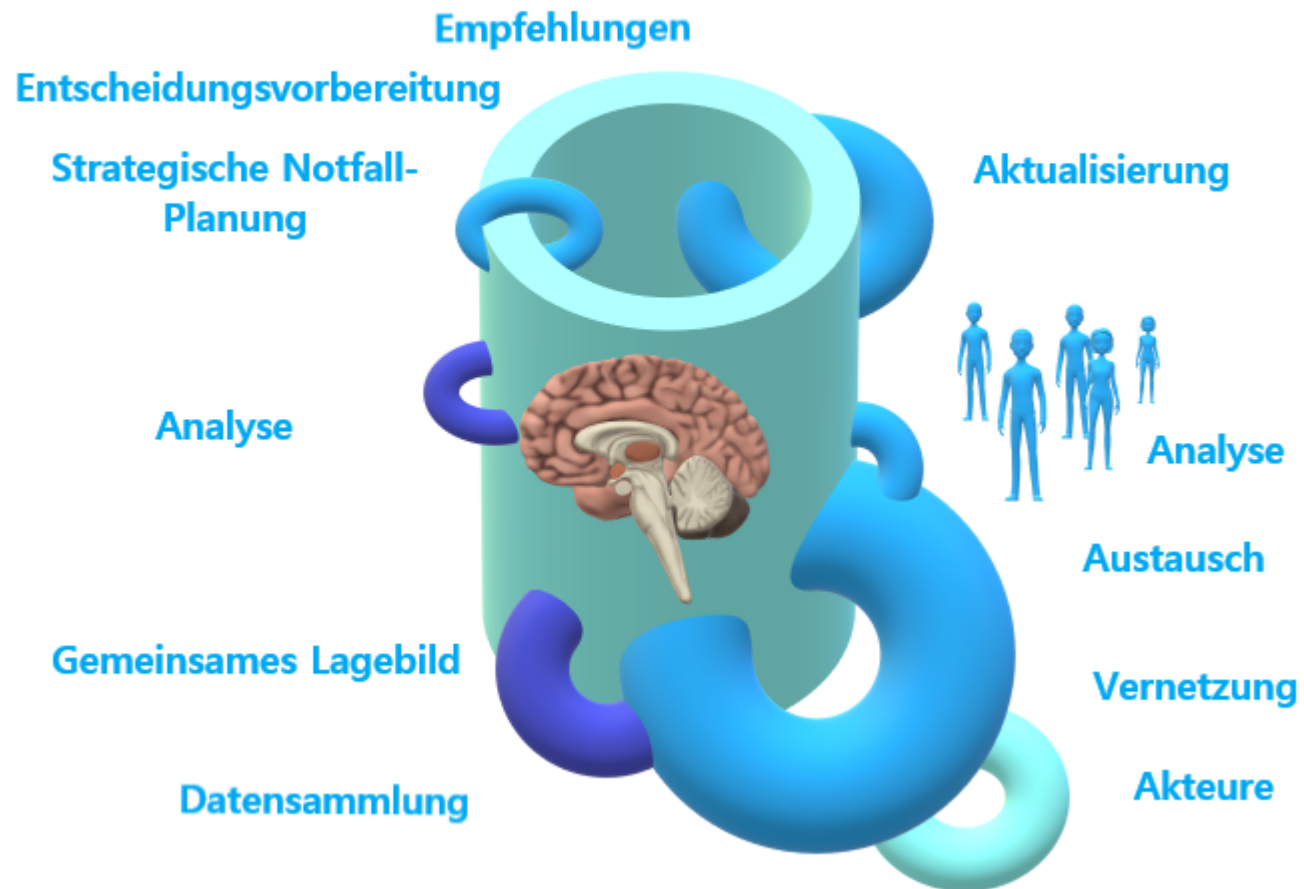
Wann?

Institutionelle Lösung: Nationaler Sicherheitsrat

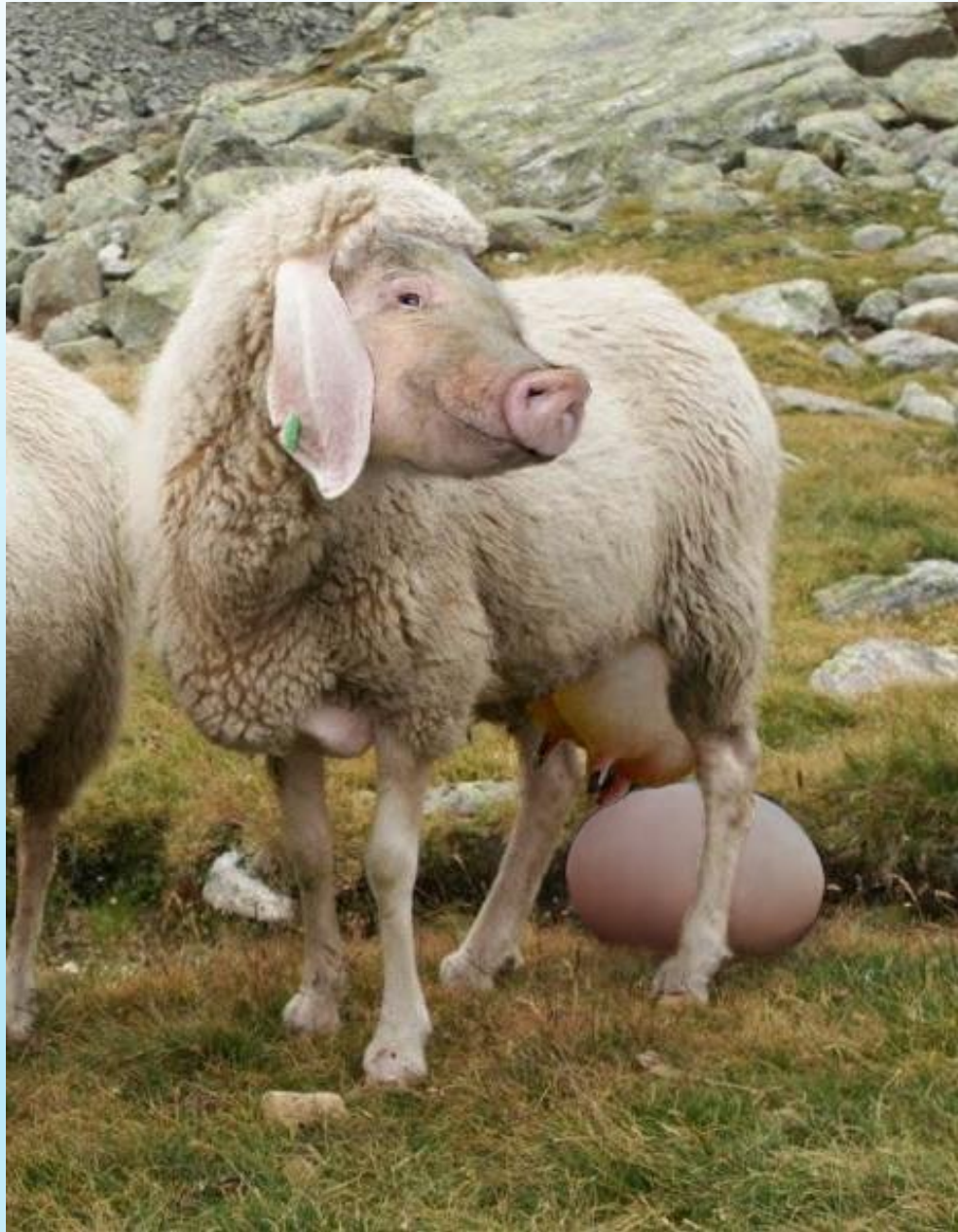
- **Regelmäßige Sitzungen, gleichzeitig Flexibilität** durch austauschbare **Expertencluster**
- **Kontinuierliche, umfassende**, Informationsbündelung/-auswertung (zivil/ militärisch, 24/07) **vermittels externer Analyseeinheit**
- **Bessere Vernetzung** deutscher Sicherheitsbehörden, v.a. auch **virtuell**
- **Zusammenführung aller** Analysekapazitäten einschließlich **Integration neuer, externer Expertise**
- **Straffung/Vereinfachung** von Verfahren des (Abstimmung, Info-Verwertung etc.)
- **Verbesserte Langzeit-Analyse-/Strategische Vorausschau und Strategiefähigkeit/ Strategischer Impulsgeber**
- **Anlaufstelle für internationale Zusammenarbeit, v.a. andere NSR**

NSR- Funktionen

Koordinierung und Steuerung von Informationsbeschaffung, Analyse und Maßnahmen aus einer Hand



?



Quelle: Wikipedia

**Wie könnte die Blaupause für einen
Nationalen Sicherheitsrat aussehen?**

Nationaler Sicherheitsrat

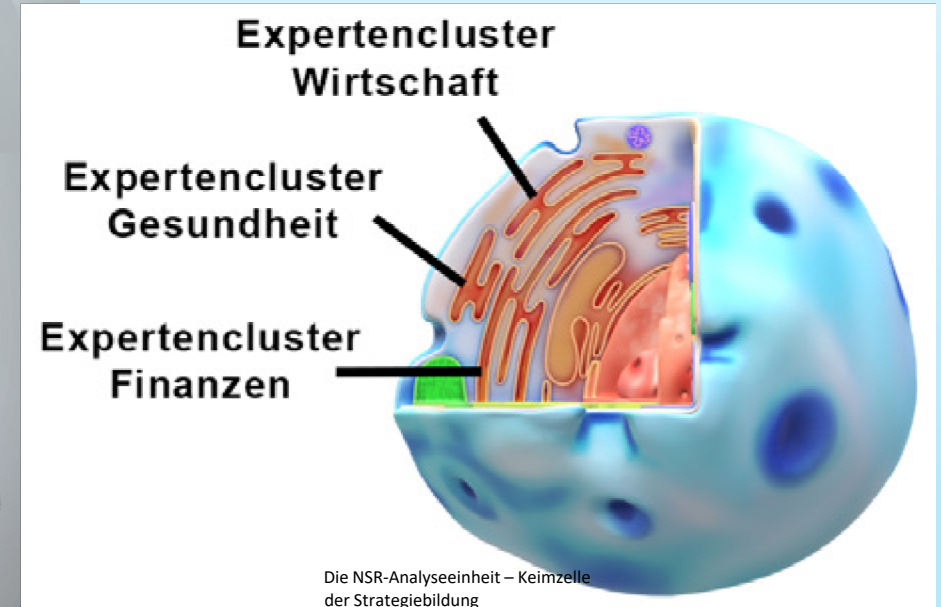
Institutionelles Design



Wie ermöglicht man größtmöglichen inhaltlichen Austausch und Output?

Analyseeinheit

im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)

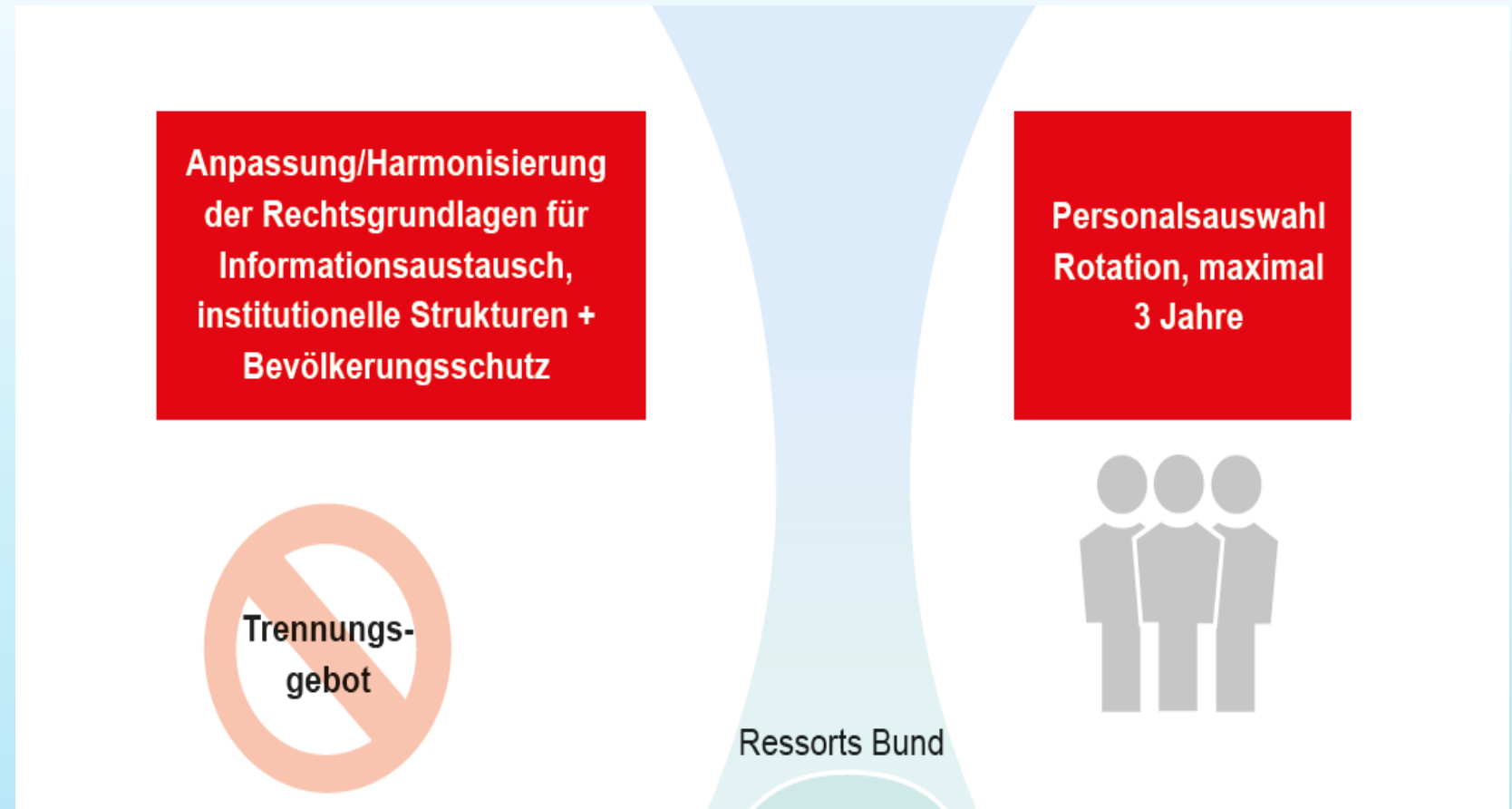


Quelle: Newsletter Verteidigung 0862021

Was ist wann vorher zu regeln?

Akutszenarien

- Inkraftsetzung der Notstandsgesetzgebung?
- Kompetenzen des Nationalen Sicherheitsrates und deren zeitliche Befristung?

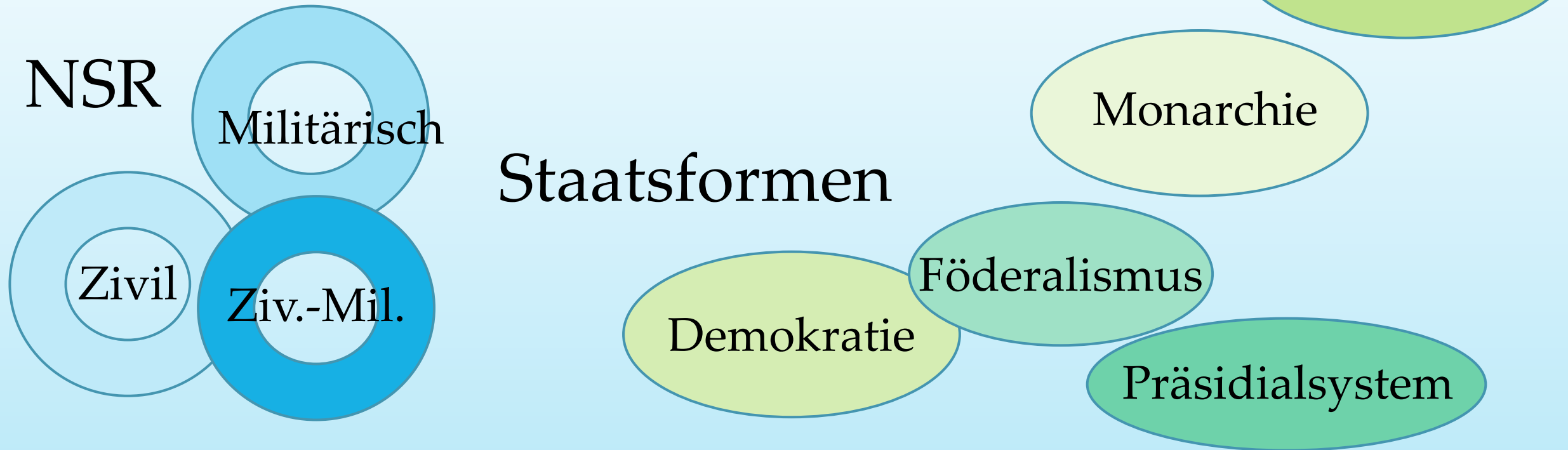


Deutscher Bundestag

- Aufhebung des Trennungsgebotes zwischen Polizei und Nachrichtendiensten
- Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes für Katastrophenschutz, Ergänzung des Kompetenzkataloges um Pandemien
- Gesetz zur Schaffung eines Nationalen Sicherheitsrates

Quelle:
Hardthöhenkurier
12/ 2016

Internationale Vorbilder



- Die Form (zivil, militärisch, gemischt) variiert, die Funktionen sind dieselben (v.a. zentrale Steuerung), insbes. in Akutszenarien (Krisenlagen).
- Ein deutscher Nationaler Sicherheitsrat muss insbes. dem Föderalismus - und Ressortprinzip Rechnung tragen.

Vorteile der neuen Sicherheitsinstitution

Zusammenfassung

- Vollständiges Lagebild durch kontinuierliche Informationssammlung, -weiterleitung und -verarbeitung (24/07)
- Verringertes Fehlerrisiko, geringeres Überraschungsmoment
- Nutzung vorhandener Ressourcen (Personal, Material, Budget) und geringer bürokratischer Aufwand
- Beteiligung größeren Kreises sicherheitspolitisch relevanter Akteure
- Verbesserte, flexible Prozesssteuerung nach Bedarf (Expertencluster) und vom Tagesgeschäft unabhängige Arbeit in separater Analyseeinheit (Informations- und Strategiedrehscheibe) im BMVg
- **Insgesamt: Aktion statt Reaktion**
Schnellere und optimierte Handlungsfähigkeit

Deutschland braucht ...

ein ressortübergreifend arbeitendes, übergeordnetes Analyse-, Koordinierungs-, Steuerungs- und Entscheidungsgremium, das in Krisen schnell handeln und längerfristige strategische Impulse geben kann.

einen zentralen Ansprechpartner in Sicherheitsfragen für andere Nationale Sicherheitsräte und Bürger.

Fazit

Die Zeit ist reif für einen deutschen Nationalen Sicherheitsrat.
Eine zentral steuernde Sicherheitsinstitution ist wünschenswert, machbar, finanzierbar und organisatorisch einfach zu bewerkstelligen.

Die insgesamt komplexe Bedrohungslage, v.a. die aktuelle Pandemie, erfordert schnelles, auf umfassenden Expertenrat gestütztes Handeln.

Vorausschau und Strategiebildung müssen zum Tagesgeschäft werden. Hierfür gilt es, die institutionellen, aber auch rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. So umfassend wie nötig und mit so kurzen Wegen und geringem bürokratischem Aufwand wie möglich.

